



La Main Tendue Die Dargebotene Hand Telefono Amico

Freiwillige bei der Dargebotenen Hand sein

Von allen sozialen, kulturellen und beruflichen Milieus herkommend, machen sie eines Tages den Schritt, ihre Kandidatur für ein Engagement als Freiwillige bei der Dargebotenen Hand einzureichen. Dieses freiwillige Engagement prägt sich auf ihrem Lebensweg ein als wunderbare Möglichkeit, sich nützlich zu machen und eine sinnvolle Aufgabe zu erfüllen. Schweizweit sind es 629 Freiwillige, davon 520 Frauen und 109 Männer, die sich eines Tages engagiert haben als jemand, „mit dem/der man reden kann“, an 24 Stunden des Tages, jeden Tag im Jahr unter der im ganzen Land gültigen Nummer 143, sowie als jemand, der antwortet per e-mail oder im Chat auf www.143.ch.

Der Beitrag der Freiwilligen bildet einen Eckstein in einer Vielzahl von Institutionen aller Art und eine eigentliche „Conditio sine qua non“ in der Erfüllung von deren zahlreichen Dienstleistungen, sei es auf lokaler oder nationaler Ebene.

Die Dargebotene Hand kann aber auch auf die Kompetenz von 49 angestellten Mitarbeitenden zählen, die mit 26 Vollzeitstellen für die Ausbildung und für die Geschäftsführung zuständig sind.

Auswahl und Ausbildung der Freiwilligen

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden sorgfältig ausgewählt und mehrfach interviewt durch die Stellen, in denen sie sich allenfalls engagieren. Sie verpflichten sich zu einem Engagement von mindestens zwei Jahren nach Abschluss ihrer Ausbildung. Tatsächlich ist festzustellen, dass sich Freiwillige im Schnitt während etwa fünf Jahren engagieren, was in der Welt der Freiwilligenarbeit einen langen Einsatz darstellt.

Jedes Jahr ist es in der ganzen Schweiz verteilt eine grosse Zahl von Volontären, die an der Ausbildung zum Zuhörer teilnimmt. Es braucht diesen Nachwuchs, um den Fortbestand der Dienstleistung zu gewährleisten, die sich einer zunehmenden Zahl von Angebot und Nachfrage stellen muss. Diese erste Ausbildung dauert ungefähr neun Monate und beginnt in der Regel mit einem Klausur-Wochenende.

Seit einigen Jahren ist eine Veränderung im Profil der Freiwilligen festzustellen. Die Mehrheit unter ihnen befindet sich noch im aktiven Berufsleben oder engagiert sich in anderen Institutionen und vereinbart dies mit einem Familienleben. Diese Personen mögen weniger flexibel sein, ihr Beitrag ist aber nichtsdestotrotz wertvoll für das Team.



La Main Tendue Die Dargebotene Hand Telefono Amico

Die Volontäre wie die Zuhörer werden auf Kosten der verschiedenen Regionalstellen von professionellen, internen wie externen Referentinnen und Referenten ausgebildet und im Lauf ihrer Tätigkeit regelmässig weitergebildet.

Die Ausbildung hat zum Ziel, die Fähigkeit des Zuhörens zu vertiefen sowie die Kompetenzen im Bereich des Wissens wie der Persönlichkeit zu erweitern. Die Freiwilligen lernen auch die Partner-Institutionen im Umfeld der Regionalstellen kennen, damit sie, je nach Anliegen der Anrufenden, diese an spezialisierte Institutionen weiterleiten können. Nach der Grundausbildung schliesst sich eine Weiterbildung an mit Supervision von eins bis zwei Mal im Monat, themenkonzentrierten Seminaren sowie Kongressen.

Einige Freiwillige lassen sich auch spezifisch weiterbilden, um Anliegen per Mail oder im Online-Chat über www.143.ch beantworten zu können.

Zuhörer/in der Dargebotenen Hand sein

Um dem Anderen zu begegnen, muss man zuerst sich selbst begegnen, sich seiner Motivation bewusst werden, sich überlegen, wie viel Zeit zur Verfügung steht, im Gleichgewicht sein, fähig sein, sich zu bilden und sich in Frage zu stellen und, was auf der Hand liegt, den Kontakt sowie das „für andere Dasein“ mögen. Freiwilligenarbeit für Die Dargebotene Hand ist sehr anspruchsvoll in mancherlei Hinsicht: persönliche Eignung, Präsenz bei der Grundausbildung sowie der Fortbildung sind nur einige Voraussetzungen. Das Zuhören bei der Dargebotenen Hand bringt es mit sich, die Charta der IFOTES, der internationalen Organisation der Telefon-Notrufstellen, anzuerkennen, namentlich die Anonymität der Anrufenden, die Nichtbeurteilung, den Respekt der Person und ihrer Werte, auf Überzeugungsarbeit in politischer oder religiöser Hinsicht zu verzichten.

Ohne das grossartige Engagement der Freiwilligen der Dargebotenen Hand, hätte sie wohl überlebt, gäbe es sie wohl heute noch?

Catherine Bezençon, La Main Tendue, Vaud